

NUM = NUMMER	50013A
TIT = TITEL	Westfälischer Totentanz - Fragment
AUT = AUTOR	
AUS = AUSSTELLER	
EMP = EMPFÄNGER	
DAT = DATUM	15. Jahrhundert (genaue Datierung umstritten: Seelmann 1885, S. 126 datiert ins Ende des 15. Jahrhunderts, Hammerstein 1980, S. 198 auf "um oder nach 1460", Schulte 1990, S. 192 vermutet eine Holzschnitt-Inkunabel von 1485 als Vorlage; dieser Aussage widerspricht Rosenfeld <sup>2</sup> 1999, Sp. 968 deutlich)
ORT = ORT	Lemgo
INH = INHALT	Fragment zeigt die Darstellung zweier Totentanzpaare (Tod mit <i>Grever</i> und Tod mit Junker) und ordnet ihnen je achtzeilige, kreuzreimende Verse zu; der Text gibt nahezu wörtliche Übersetzung der Verse zum <i>laboureur</i> und zum <i>escuier</i> der französischen <i>Danse macabre</i> (französischer Text ist der Edition Seelmann 1855, S. 126-127 beigegeben)
KEY = SCHLÜSSEL	Totentanz; Fragment; Westfälischer Totentanz; Danse macabre
MED = MEDIUM	Handschrift mit Zeichnungen
UEB = ÜBERLIEFERUNG	
SCR = SCHREIBER	
SPR = SPRACHE	westfälisch (unsicher) - genaue Bestimmung der Schreibsprache aufgrund des geringen Textbestand mit abweichenden Formen nicht möglich
UMF = UMFANG	1 Seite
FMT = FORMAT	19,5 x 21,5 cm
MAT = MATERIAL	Pergament
IKN = IKONOGRAFIE	vier Figuren von je 11,7 cm Höhe (zweimal der Tod als Sargträger, einer der beiden Tode trägt zusätzlich eine Flöte bei sich; ein Arbeiter mit kurzem grauen Rock, ein Junker mit etwas längerem, roten Rock), Reste einer vorhergehenden und nachfolgenden Figur sind erkennbar
STO = STANDORT	Staatsbibliothek Berlin
SIG = SIGNATUR	mgf 735
PRV= PROVENIENZ	
EDI = EDITION	Seelmann 1885, S. 126-127; Rosenfeld <sup>2</sup> 1968, S. 327-328 Abbildung: Hammerstein 1980, Abb. 265; Schulze 1990, Abb. 4; Warda 2011 auf der dem Buch beiliegenden CD-ROM
LIT = LITERATUR	Rosenfeld <sup>2</sup> 1968, S. 193-197; Hammerstein 1980, S. 197-198; Schulte 1990, S. 191-192; Rosenfeld <sup>2</sup> 1999, Sp. 967-968; Warda 2011, S. 130-132
BES = BESONDERHEITEN	Bei dem Fragment handelt es sich um ein beschnittenes Fragment, dessen ursprüngliche Größe darauf schließen lässt, dass es nicht aus einer Buchhandschrift stammt. Seelmann 1885, S. 126 vermutet auch aufgrund der

	"rohen Ausführung, welche die Zeichnung zeigt", dass es die Skizze eines monumentalen Totentanzes für eine Kirche sei. Dieser Einschätzung widerspricht Warda 2011, S. 132, die auf eine durchaus ähnlich aufgebaute Handschrift aus Augsburg verweist.
CRD = CREDITS	
BEM = BEMERKUNGEN	
VOR = VORLAGE	Abbildung des Fragments und Editionen Seelmann und Rosenfeld
BEA = BEARBEITER	Kirsten Menke-Schnellbacher
TAG = DATUM LETZTE B.	14.11.2012